

Bauwesen und Sicherheitsforschung

# Bautechnische Sanierungshilfe bei Heizölaustritten durch Hochwasser

## Schadenseintritt

Die Hochwasserkatastrophe in Salzburg hat auch viele Bewohner kleinerer Häuser mit Einzelheizanlagen und Heizöltanks in Kellerräumen unvorbereitet getroffen.



Durch die Flutung der Tankräume im Keller sind in vielen Objekten die Heizöltanks aufgeschwommen und umgekippt und wurden sie dadurch entleert.

## Schadensausmaß

Da sich bei einigen exponiert gelegenen Wohnhäusern Hochwasserstände eingestellt haben, die mehrere Dezimeter über den Fußböden der Wohnräume im Erdgeschoss lagen, ergaben sich durch die Beaufschlagung mit dem ölhaltigen Wasser teilweise dramatische Schadensbilder und war in erster Reaktion der Betroffenen und der beigezogenen Sachverständigen von Totalschäden und dem Erfordernis des Abrisses der Objekte die Rede.



Durch systematische Bauwerksuntersuchungen konnten die tatsächlichen Auswirkungen der Ölkontamination auf die betroffenen

Bauteile festgestellt und praxisgerechte Sanierungskonzepte rasch erstellt werden.

### **Sanierungskonzepte**

Kein einziges der Objekte musste wirklich abgerissen und neu errichtet werden. Allerdings war die Erneuerung der kompletten Fußbodenaufbauten in den Kellern und Erdgeschossen sowie der Gebäudetrennwände in den Kellern von Reihenhäusern erforderlich, da sich in diesen Bauteilen Dämmstoffe befanden, die zum einen Teil nicht ölbeständig waren und zum anderen Teil große Mengen an Heizöl aufgenommen hatten und bei ihrem Verbleib im Bauwerk zu langfristigen Beeinträchtigungen und Geruchsbelästigungen geführt hätten.

### **Sanierungsverfahren**

Die Außenwände der Objekte im Erdgeschoss konnten durch ein spezielles Sanierungsverfahren vor einem Abbruch und einer Erneuerung bewahrt werden. Bei dieser Sanierung wurden nur die oberflächennahen Bauteilzonen abgearbeitet und danach in den Wänden verbleibende Heizölspuren so im Wandaufbau eingeschlossen, dass keine negativen Auswirkungen mehr befürchtet werden mussten.

### **Erkenntnisse**

Die Folgen der Hochwasserkatastrophe in diesen speziellen Fällen mit Heizölaustritten und die Ergebnisse der Bauwerksuntersuchungen lassen Rückschlüsse auf erforderliche Verbesserungen in der Konstruktion und Ausführung der Keller und Öltanks in hochwassergefährdeten Gebieten zu. Durch eine konsequente Anwendung dieser Erkenntnisse wird es künftig möglich sein, das Schadensausmaß durch Hochwasser zu verringern.

Dipl.- Ing. N. Glantschnigg  
Tel.: +43(662) 62 17 58 0  
E-Mail: [Glantschnigg@bvfs.at](mailto:Glantschnigg@bvfs.at)

Bautechnische Versuchs- und  
Forschungsanstalt  
Alpenstraße 157  
5020 Salzburg